



Für Sie im Sächsischen Landtag
Thomas Schmidt



Wahlkreis 22 – Mittelsachsen 5

Ausgabe 3 | 2024



Liebe Leserinnen und Leser,
in der vorliegenden Ausgabe des Wahlkreiskuriers informiere ich Sie zu folgenden Themen:

- **Editorial: Rückblick und Ausblick**
 » Seite 1
- **Ein Komet auf Bustour**
 » Seite 2
- **Ideen ausbrüten am Nistplatz**
 » Seite 3
- **Ein ganzes Dorf feiert Geburtstag**
 » Seite 4
- **Schmidt besucht Schmidt-Schule**
 » Seiten 4 und 5
- **Geschichte und Gesteine entdeckt**
 » Seiten 5 und 6

Liebe Leserinnen und Leser,

die siebente Legislaturperiode des Sächsischen Landtags neigt sich ihrem Ende zu. Es waren außergewöhnliche Umstände, denen sich Sachsens Abgeordnete in den letzten knapp fünf Jahren zu stellen hatten. Zunächst brachten die Verwerfungen der Corona-Krise und später die Folgen des Ukraine-Krieges völlig neue Themen in die Parlamentsarbeit. Ein positiver Nebeneffekt der Pandemie war allerdings die Beschleunigung der Digitalisierung.

Trotz zahlreicher Herausforderungen und einer erstmaligen Dreier-Koalition in Sachsen konnten viele Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden. Aus meinem Fachbereich sind das unter anderem trotz Kürzungen des Bundes die Sicherung der Förderung der ländlichen Entwicklung und des Städtebaus sowie die Unterstützung von Innovationen durch den Simul+ Innovation Hub.

Diese positiven Entwicklungen möchte ich auch künftig mitgestalten. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an meiner politischen Arbeit und bitte Sie weiterhin um Ihre Unterstützung.

Herzlichst, Ihr



Ein Komet auf Bustour im Landkreis Mittweida/Burgstädt. Eine Fahrgemeinschaft der besonderen Art bildete sich am 06. Mai in der Region Mittweida – Burgstädt. Zur zweiten Auflage der „Jugend Komet Tour“ folgten zahlreiche Akteure der Einladung des mittelsächsischen Kreisjugendrings. Ein bis auf den letzten Platz ausgebuchter Bus steuerte dazu Veranstaltungsorte in Erlau, Mittweida, Burgstädt und Hartmannsdorf an. Dort wurden jeweils lokale Angebote der Jugendarbeit und verschiedene Projekte vorgestellt. Außerdem hatten die Teilnehmer an den Veranstaltungsorten und natürlich während der Busfahrt Gelegenheit, untereinander oder mit den Entscheidern aus Politik und Verwaltung ins Gespräch zu kommen.



Thomas Schmidt war an drei Stationen der Tour mit an Bord: Im Freizeitzentrum Mittweida absolvierte er einen Rundgang durch die kreativen, künstlerischen und sportlichen Angebote und kam mit einigen Ehrenamtlichen zu deren

ganz konkreten Anliegen ins Gespräch, um Lösungswege zu finden.

Nächste Station war die Skaterbahn im Burgstädter Ortsteil Mohsdorf. Hier wurde das Projekt „Take a Seat – Stadtmöbel für Burgstädt“ vorgestellt. Wenige Wochen zuvor hatten dort überdimensionale Sitzgelegenheiten ihren Platz gefunden, deren Module in unterschiedlichen Breiten und Längen miteinander kombiniert werden können.



Thomas Schmidt mit Vertretern des aktuellen Jugendstadtrats von Burgstädt vor dem Projekt „Take a Seat – Stadtmöbel für Burgstädt“.

Das Projekt geht auf eine Idee des damaligen Jugendstadtrats aus dem Jahr 2022 zurück und wurde durch ein ortsansässiges Unternehmen realisiert.

Im Jugendclub von Burgstädt schließlich gab es neben zahlreichen Informationsständen auch einen Film über Entstehung und Arbeit des Jugendstadtrats. Zudem kam Thomas Schmidt erneut mit verschiedenen Akteuren und Tourteilnehmern ins Gespräch.

Ideen ausbrüten am Nistplatz

Penig. Der Ortsteil Niedersteinbach ist auf den ersten Blick ein eher beschauliches Dorf mit rund 370 Einwohnern, tangiert von einer stillgelegten Bahnstrecke. Gut einen Kilometer westlich endet der Freistaat Sachsen. Mit dem Abriss des ehemaligen Schulgebäudes verschwand 2020 ein weiterer sozialer Treffpunkt.

Doch die Bewohner wurden selbst aktiv, unterstützt vom Freistaat Sachsen und der Nestbauzentrale des Landkreises Mittelsachsen. Im Mai 2021, mitten in der Pandemie, gründeten sie den Verein Nistplatz e. V.. Der Vereinsname ist ein Akronym für **Niedersteinbacher Dorfplatz**. Denn genau dort, am ehemaligen Standort der Schule, konzentrieren sich seitdem die Vorhaben des Vereins. Kulturveranstaltungen mit Lesungen und Musik wurden organisiert, ebenso ein Dorffest.

Ein eigens angeschaffter Backofen dient zudem als Zentrale für kulinarische Treffs und sozialen Austausch. Der MDR drehte hier bereits eine Folge von „Unser Dorf hat Wochenende“. Schon mehrfach beteiligte sich der Verein unter anderem am Wettbewerb simul-

des Sächsischen Ministeriums für Regionalentwicklung und gewann Preisgelder mit pfiffigen Projekten. Am 07. Juni nahm Thomas Schmidt gemeinsam mit dem Peniger Bürger-



meister André Wolf die Umsetzung der Projekte in Augenschein und absolvierte einen Rundgang durch das aufwendig und barrierefrei sanierte Pfarrhaus.

Für die dortigen Gemeinderäume gibt es ebenfalls Ideen des Vereins zu sozialen Treffs. Thomas Schmidt kam zudem ins Gespräch mit den Niedersteinbachern und ließ sich neue Vorhaben der aktiven Dorfgemeinschaft erklären. Jener mangelt es übrigens nicht an Selbstbewusstsein. Neuerdings hat der Ort sogar ein „Goldenes Buch“. Staatsminister Thomas Schmidt durfte sich als erster Ehrengast eintragen.



Ein ganzes Dorf feiert Geburtstag

Königshain-Wiederau. Der Ortsteil Wiederau erlebte vom 14. – 16. Juni einen besonderen Geburtstag. Ein Wochenende lang begingen die Einwohner und viele Gäste ihre Jubiläumsfeier:

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes liegt stolze 850 Jahre zurück! Wie Historiker Michael Kreskowsky in einem Abriss der Ortsgeschichte zu Beginn der Feierlichkeiten betonte, könne der Ort durchaus älter sein. Vielleicht treffe man sich ja bald zu einer weiteren Jubiläumsfeier...

Zu den Ehrengästen der Eröffnungsveranstaltung in der voll besetzten Wiederauer Kirche am Freitagabend gehörte Staatsminister Thomas Schmidt. In seinem Grußwort wies er unter anderem auf den fast vergessenen Bergbau hin, der Wiederau in den vergangenen Jahrhunderten prägte. Vor allem aber würdigte Thomas Schmidt die großartige Vereinsarbeit und die Zusammenarbeit der Bewohner bei der Organisation des Festes.



Schmidt besucht Schmidt-Schule

Mittweida. Der 16. Bernhard-Schmidt-Lauf am 17. Juni drohte buchstäblich ins Wasser zu fallen. Die morgendliche Sonne verzog sich rasch und wich einem hartnäckigen Landregen.

Die Kids der gastgebenden Bernhard-Schmidt-Grundschule in Mittweida schreckte das aber nicht. Sie traten auf dem neu gestalteten Außengelände ihrer Schule an, um einen Wanderpokal gegen Herausforderer aus Seifersbach, Altmittweida und aus der Mittweidaer Pestalozzi-Grundschule zu verteidigen. Doch bevor die Mannschaften jahrgangswise an den Start gingen, gab es noch eine Überraschung:



Thomas Schmidt und Marko Klimann überreichen die Schuljahresplaner an Samuel Adriani und Jana Hofmann (v. l. n. r.) aus der 4. Klassenstufe.

Staatsminister Thomas Schmidt stellte den neuen Jahresplaner für Grundschüler vor. In diesem Jahr enthält er Zeichnungen mit lokalem Bezug von Grundschulern aus Mittweida.

Herausgegeben werden die Schuljahresplaner durch das „Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V.“. Dessen Geschäftsführer, Marko Klimann, war ebenfalls anwesend und hatte auch gleich eine ganze Ladung der Hefte mitgebracht. Der Druck der Schuljahresplaner wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung gefördert.

Gewonnen haben den diesjährigen Bernhard-Schmidt-Lauf übrigens erneut die Kids der Bernhard-Schmidt-Schule, welche damit ihren Vorjahrestitel verteidigten.

Geschichte und Gesteine entdeckt

Seelitz. Beim Stichwort „Bergbau“ dürfte die meisten Sachsen vermutlich eher an Orte wie Freiberg oder Bad Schlema denken, weniger an das mittelsächsische Seelitz. Tatsächlich jedoch war die Region um den Rochlitzer Berg im 16.–18. Jahrhundert unter anderem für Silber-, Kupfer- sowie Achatfunde bekannt.



2007 machten sich daher einige Interessierte daran, die Spuren des Bergbaus wiederzuentdecken, sie zu kartografieren und alte Techniken zu erforschen. Daraus entstand 2009 der kleine Verein „Historischer Bergbau Seelitz e. V.“. Ihm gelang es, den alten St. Johannes-Stolln in Seelitz ausfindig und teilweise wieder zugänglich zu machen.



Mit Hilfe zahlreicher Fachleute sowie praktischer und finanzieller Unterstützung durch Gemeindeverwaltung und Unternehmen geht die Entdeckungsreise im Stolln seitdem langsam voran. Gräben, Schächte, Gänge und Hinterlassenschaften aus dem Jahr 1556 wurden dabei beispielsweise entdeckt. Für Wanderer und geologisch Interessierte ist das kleine Seelitzer Bergwerk inzwischen ein Geheimtipp. Der Charme der Anlage liegt derzeit darin, dass die Arbeitsbedingungen der damaligen Bergleute viel besser nachvollziehbar sind als in großen, vergleichsweise gut ausgebauten Besucherbergwerken. Künftig soll hier aber ein Musterbergwerk als

Bildungsort entstehen. Die Idee dahinter ist, die die Entwicklung verschiedener Bergbautechniken durch die Jahrhunderte hinweg anhand einer Strecke darzustellen. Unter anderem Schulen gehören zu den Zielgruppen dieses Konzepts, welches in Zusammenarbeit mit Fachleuten und der Gemeindeverwaltung entworfen wurde. Im Juni 2024 gewannen die Vereinsmitglieder mit diesem Vorhaben ein Preisgeld aus dem simul+ Kreativwettbewerb des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung.

Schachtanlage selbst ein Bild von früheren sowie heutigen Mühen und Erfolgen.



Bereits im Zugangsbereich gab es viel zu entdecken. Thomas Schmidt im Gespräch mit Bürgermeister Thomas Oertel, Prof. Philipp Klimant (HS Mittweida) und Vereinschef Holger Quellmalz (v.l.n.r.)



Thomas Schmidt lässt sich von Vereinsmitgliedern den Grundriss des alten St.-Johannes-Stolln erläutern.

Die Vereinsmitglieder luden daraufhin Staatsminister Thomas Schmidt ein, den alten Stolln persönlich zu besichtigen. Am 18. Juli machte er sich bei einer Begehung freigelegter Teile der

Gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern, beteiligten Fachleuten, Sponsoren, Kommunalvertretern und weiteren Unterstützern wurde anschließend die Entstehung des Projekts bis hin zur erfolgreichen Einreichung beim Kreativwettbewerb simul+ noch einmal reflektiert.

In einer kleinen Ansprache würdigte Thomas Schmidt dabei die hohe Einsatzbereitschaft aller Vereinsmitglieder und hob die gute Zusammenarbeit der Projektteilnehmer hervor. Es habe sich gezeigt, dass das Vertrauen in die Kompetenz und das Engagement der Menschen vor Ort gerechtfertigt sei.

Impressum Kontakt

Der „Wahlkreiscurier“ ist ein Informationsblatt von Thomas Schmidt ([ViSdP](#)).
Thomas Schmidt ist Mitglied der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages.

Wahlkreisbüro

Anschrift: Obergasse 7, 09217 Burgstädt
Telefon: 03724 / 668 888
Telefax: 03724 / 668040
E-Mail: thomas-schmidt-mdl@t-online.de
Online: www.thomas-schmidt-online.de

